



seminar

Wenn Religion krank macht.

Geistlicher Missbrauch und die Unterscheidung der Geister

**Einladung für Schwestern und Brüder in der Leitungs- und Ausbildungsverantwortung
und die, die andere seelsorgerlich und/oder geistlich begleiten**

Religion und religiöse Praxis bergen immer die Gefahr, sich missbräuchlich zu entwickeln und Menschen in Abhängigkeit zu bringen, die zu Persönlichkeitsveränderungen, psychischen Irritationen bis hin zur Krankheit führen können.

In Kirche und im Ordensleben ist vor allem auf dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit dem sexuellen Missbrauch eine neue Sensibilität für den geistlichen Missbrauch gewachsen, der nicht selten den sexuellen Missbrauch bedingt. Der geistliche Missbrauch stellt nicht nur das Wesen des christlichen Glaubens in Frage, sondern verrät den eigentlichen Auftrag, den Menschen zur Menschwerdung in Liebe und Freiheit zu motivieren.

Damit die Umsetzung der Grundintention jesuanischen Handelns und seiner Botschaft weitergetragen werden kann, braucht es eine außergewöhnliche Fürsorge und Unterscheidungsgabe für den Menschen und die Inhalte des Glaubens. Es bedarf eine hohe Selbstreflexion und Selbstkompetenz bei denen, die den Glauben weitergeben und Menschen auf Gott und sich selbst hin motivieren.

Grundlegend gilt es, den geistlichen Missbrauch zu erkennen und zu verstehen, um ihn selbst- und systemkritisch verändern zu können:

- a) Der geistliche Missbrauch, seine Formen, Gesichter und Dynamiken.
- b) Prozesse des geistlichen Missbrauchs und Mechanismen, die den Menschen beeinflussen und verändern und ihn abhängig machen.
- c) Die Rolle von Leitungen, geistlichen Begleiter/innen, der Gemeinschaften selbst, die Persönlichkeitsmuster, Strukturen und inhaltliche Legitimationen beim geistlichen Missbrauch.
- d) Die Begleitung von Menschen, die durch geistlichen Missbrauch verwundet sind.
- e) Umgang mit Menschen, Organisationen und Gemeinschaften, die religiöse Macht, geistliche Autorität und den Glauben missbrauchen?
- f) Orientierungen und Möglichkeiten für die Persönlichkeitsbildung ebenso wie für die Gemeinschaften selbst, nicht nur den geistlichen Missbrauch wahrzunehmen, sich ihm zu stellen und zu bearbeiten, sondern vor allem präventiv Wege zu bedenken (z. B. in Konstitutionen, Formationsplänen) und kritisch zu konkretisieren, die der Menschwerdung in Freiheit dienen.

Handlungsorientierungen und Kriterien zu einer befreienden Spiritualität sollen helfen, in kritischer Selbstreflexion und offener Kommunikation Sorge zu tragen, dass Gott, der im Menschen ist und wirkt, je neu Mensch werden und im Begegnen aufscheinen kann und Glaubensgemeinschaften zu Orten der Freiheit in Liebe werden.

Dr. Georg Beirer



Tagungsort

Montanahaus
Am Friedrchsbrunnen 7a
96049 Bamberg
Tel. 0951 / 95525 - 0
Fax 0951 / 95525 - 55

Beginn

Montag, 08.11.2021 - 15 Uhr

Ende

Freitag, 12.11.2021 - 13 Uhr

Referent

Dr. theol. Georg Beirer
Bischberg

Begleitung

Sr. Pernela Schirmer OSF
Bamberg

Die **Kursgebühr** beträgt 220 €.

Bitte überweisen Sie die Kursgebühr ca. 14 Tage vor Kursbeginn auf unser Konto bei der Pax-Bank eG, Köln

IBAN: DE15 3706 0193 0018 8000 04

BIC: GENODED1PAX

und geben Sie unbedingt Ihren **Namen** und die **Kurs-Nr. 315** auf der Überweisung an.

Der **Tagessatz** (Vollpension) beträgt 63 €.

Er ist im Tagungshaus zu entrichten.

Mit Ihrer Anmeldung sind Sie damit einverstanden, dass wir aus organisatorischen Gründen (Zimmerverteilung, Rechnungsstellung usw.) eine Teilnehmerliste mit Ihren Kontaktdaten an das Bildungshaus/Kloster weiterleiten. Sollten Sie damit **nicht** einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit.

Die personenbezogenen Daten werden für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung bei uns gespeichert.

Anmeldung

INFAG-Zentrum
Kaiserstraße 33
D-97070 Würzburg
Tel. 0931 / 404 766 55
Fax 0931 / 404 766 56
post@infag.de
www.infag.de

Bitte beachten

Anmeldeschluss: 18.10.2021



**Anmeldung zum Seminar für Leitungs- und Ausbildungsverantwortliche (Kurs-Nr. 315)
vom 08.11. - 12.11.2021 im Montanahaus, Bamberg**

Vor- und Zuname

PLZ/Wohnort/Straße

eMail

Telefon Telefax

Gemeinschaft
(bitte offizielle Bezeichnung)

Ich bin einverstanden, dass die INFAG meine persönlichen Daten speichert, damit ich auch zukünftig Informationen zu
Veranstaltungen der Franziskanischen Familie erhalte.

Datum/Unterschrift

INFAG-Zentrum
Interfranziskanische Arbeitsgemeinschaft
Kaiserstraße 33
D-97070 Würzburg